



Feldhof-Sanierung als fünfter Meilenstein

Ab August 2025 soll die Schulanlage Feldhof saniert werden. Um das Bauprojekt umfassend planen zu können, wird an der Schulgemeindeversammlung vom 9. Juni 2023 über einen Projektierungskredit in Höhe von rund 1,4 Millionen Franken befunden.

Zurzeit ist die Sanierung der Schulanlage Lindenbüel in vollem Gange (siehe auch Box). Bereits steht aber der fünfte Meilenstein innerhalb des Projektes «Schulraum 2020» in den Startlöchern. So soll die Schulanlage Feldhof ab August 2025 bis Sommer 2027 in zwei Bauetappen für rund 17 Millionen Franken umfassend saniert werden. Für die Planung dieses Bauvorhabens gelangt an der Schulgemeindeversammlung vom 9. Juni 2023 ein Projektierungskredit in Höhe von Fr. 1'390'000.- zur Abstimmung.

Das Schulhaus Feldhof besteht aus einem grossen Haupttrakt, einem Spezialtrakt mit Hallenbad und zwei Turnhallen. Das Schulhaus wurde 1972 erbaut und der Haupttrakt später häufig um eine vertikale Erweiterung mittels Aufstockung vergrössert.

Der Haupt- und Spezialtrakt sollen saniert und werterhaltende Massnahmen realisiert werden; Erweiterungen sind keine vorgesehen. Die Struktur des Schultrakts mit den Klassenzimmern ist grösstenteils gegeben. Die Schulanlage mit deren Gebäudetrakten soll grundsätzlich erhalten bleiben, doch sollen die Räumlichkeiten besser nutzbar sein.

Instandstellung der Gebäudetechnik

Die Zustandsanalyse kommt zum Ergebnis, dass zur Gewährleistung der Betriebssicherheit, zur Energieeinsparung und -optimierung des Gebäudes sowie zur Wert- und Substanzerhaltung eine sehr hohe Eingriffstiefe erforderlich sein wird und daher eine Gesamtanierung angezeigt ist.

Die bauliche Substanz hat bis auf die altersbedingten Abnutzungen keine gravierenden Mängel. Die Gebäudehülle bedarf aber einer generellen energetischen Instandsetzung und die Fenster sind zu ersetzen. Türen sowie die Bodenbeläge und Deckenbekleidungen in den Schulzimmern sind zu erneuern. Im Rahmen der Sanierung werden sämtliche asbesthaltigen Materialien fachgerecht entsorgt.

Gemäss der Zustandsanalyse aus dem Jahre 2020 entsprechen die haustechnischen Komponenten und Installationen nicht mehr den heutigen Vorschriften und Standards. Dies bedingt u.a. Erneuerungen bzw. Anpassungen im Bereich der Elektroinstallationen und Verteilungen, der Erneuerung der Beleuchtung und den Einbau eines Rauch- und Wärmeabzugs. Infolge zu geringen Luftwechsels besteht in den Duschen der Turnhalle ein Feuchteproblem. Hier ist ein Zu- und Abluftsystem zu etablieren. Die Wand- und Deckenbekleidungen der Turnhalle sind auf die heutigen Anforderungen hin zu prüfen und gegebenenfalls instand zu setzen.

Gesetzliche Auflagen sind zudem im Bereich des baulichen Brandschutzes, der Behindertengleichstellung, der Erdbebensicherheit sowie der allgemeinen Sicherheiten zu erfüllen.

Die verschiedenen Komponenten der Badewassertechnik im Hallenbad Feldhof sind ebenfalls am Ende des Lebenszyklus angelangt. Einzelne Technikbereiche, wie Badewasseraufbereitung und Desinfektion, müssen erneuert werden. Ebenfalls Teil der Projektierung wird die Gestaltung des Aussenraums der Schulanlage Feldhof sein.

Zwei Bauetappen

Die baulichen Massnahmen werden im Rahmen des Gesamtkonzeptes «Schulraum 2020» und aufgrund der Grösse der Schulanlage in voraussichtlich zwei Etappen ausgeführt. Die Schulanlage Feldhof wird wie bereits die Schulanlage Lindenbüel unter Betrieb saniert werden, d.h. der Unterricht findet in der erste Bauphase in jenem Gebäudeteil statt, der nicht saniert wird. In der zweiten Bauphase zügelt der Schulbetrieb dann in den sanierten Teil, damit die restliche Schulanlage instand gesetzt werden kann. Der genaue Ablauf und wie viele Klassen während der beiden Sanierungsphasen im Feldhof verbleiben werden, ist Gegenstand der Projektierung.

Zeitlicher Fahrplan

Die Schulpflege hat an der Sitzung vom 11. November 2022 für Vorarbeiten und die Durchführung eines Planerwahlverfahrens einen Kredit von Fr. 100'000.- genehmigt. Das Planerwahlverfahren wird zurzeit durchgeführt und im Juli 2023 abgeschlossen.

In der Investitionsplanung der Jahre 2023 - 2028 sind für die geplanten Instandsetzungen inklusive Planung rund 17 Millionen Franken vorgesehen. Die Kosten für die Instandstellungen stellen grossmehrheitlich gebundene Kosten dar. Bei einer Ablehnung des Gesamtkredites durch den Souverän steht es der Schulpflege offen, den erforderlichen Kredit für die Planung und Umsetzung der gebundenen Ausgaben zu genehmigen.

Sagt die Schulgemeindeversammlung am 9. Juni 2023 «Ja» zum Projektierungskredit in Höhe von Fr. 1'390'000.-, ist für den 8. Dezember 2024 die vorberatende Gemeindeversammlung angesetzt und am 9. Februar 2025 erfolgt die Urnenabstimmung für den Baukredit in Höhe von rund 17 Millionen Franken.

Lindenbüel: Stand der Sanierung

Im Schulhaus Lindenbüel sind die Rückbauarbeiten und die Schadstoffsanierung im Nordtrakt abgeschlossen. «Zurzeit werden die WC-Anlagen, die sich alle im Nordtrakt befinden, saniert. Neu werden in den Sanitärräumen auch Lüftungen eingebaut», erklärt Architekt Christoph von Ah, der als Gesamtleiter für den Umbau verantwortlich ist. Bis zu den Sommerferien steht deshalb auf dem Pausenplatz eine Container-WC-Anlage für Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler zur Benutzung zur Verfügung.